



Parlamentarisches Frühstück

Eigenheimerverband im Austausch mit Bundestagsabgeordneten

Sehr gut besucht war das diesjährige Parlamentarisches Frühstück des Eigenheimerverbandes Deutschland e.V. am 3. April 2019 in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin. Der Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg e.V. war durch seinen Präsidenten Klaus Otto und seinen Vizepräsidenten Rolf Hurlebaus vertreten.



v.l.: Rolf Hurlebaus, Klaus Otto,
Rolf Bernd Herden

Vizepräsident Ralf Bernd Herden (Baden-Württemberg) stellte kurz den Eigenheimerverband Deutschland e.V. und seine selbstgestell-

ten Aufgaben vor. Anschließend folgte eine angeregte und vielfältige, fachliche Diskussionen zu den Themen Grundsteuer, Grunderwerbs-

steuer, Infrastruktur, Digitalisierung und Bildung. Von Seiten des Eigenheimerverbandes wurde betont, dass aus wohnungspolitischer Sicht eine Stärkung der schwachen Regionen absolut unverzichtbar sei, um die Ballungsräume nicht weiter zu belasten. Zentral dafür ist in den Augen des Verbandes der Ausbau der Infrastruktur und eine gute, vor allem ortsnahe und bodenständige Bildungspolitik. Vizepräsident Ralf Bernd Herden: „Wer den ländlichen Raum vergisst, schadet damit auch den Ballungsräumen!“

Gerade das Handwerk könne in der Fläche nur überleben, wenn mehr junge Menschen wieder bereit sind, einen handwerklichen Beruf zu erlernen, statt nach der Schule zum Studieren in die Universitätsstädte zu ziehen. Hier gelte es, umfassende Informationen und sinnvolle Anreize zu geben. Gleiches gelte für die Sicherstellung der Arbeit der freien Berufe, hier insbesondere hinsichtlich der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

Bei der Grundsteuer macht sich der Eigenheimerverband Deutschland nach wie vor für das physikalische oder Flächenmodell stark. „Das System muss einfach, schnell und leicht

umzusetzen sein“, so Wolfgang Kuhn, Präsident des Eigenheimerverbandes Deutschland. „Daher kann faktisch nur das physikalische Modell oder Flächenmodell zum Tragen kommen. Beides geht in die gleiche Richtung. Im Gegensatz zu den wertbasierenden Modellen fallen umfangreiche Erhebungen am Anfang und später laufende Korrekturen nicht an. Der Eigenheimerverband Deutschland favorisiert eindeutig das physikalische Modell, weil es keine Neubewertungen erforderlich macht.

Hinsichtlich der Grunderwerbsteuer forderte Vizepräsident Ralf Bernd Herden die Einführung eines Freibetrages für Familien.

Neben Abgeordneten aller im Bundestag vertretenen Parteien nahmen auch Gäste aus befreundeten Wohnungsverbänden teil. Wolfgang Kuhn dankte den Teilnehmern für ihre Beiträge und die – über alle Parteigrenzen hinweg – stets intensive, offene und konstruktive Diskussion.

Eigenheimerverband Deutschland

Wohnungsnot und Enteignungsabsichten:

Durch Enteignungen entsteht keine einzige, neue Wohnung. Man kann den Markt nur mit den Mitteln des Marktes regulieren: Also neue Wohnungen bauen. Und den ländlichen Raum, wo es noch freie Kapazitäten gibt, endlich wieder attraktiv machen.

Unverhältnismäßigem Mietwucher muss aber deutlich und nachhaltig entgegengetreten werden. Im Interesse aller Mieter und auch aller ehrlichen Vermieter.

Rechtsanwalt Ralf Bernd Herden, Vizepräsident Eigenheimerverband Deutschland e.V.